

### Fischerverein Dahme

Ausgezeichnet: Sie erhalten die Tradition der Fischer  
 Er hält die Tradition des aussterbenden Berufs der Fischer hoch: der Fischerverein Dahme. Für sein Engagement hat er jetzt eine Auszeichnung des Heimatvereins Dahme bekommen. Was ihn so besonders macht.



### Dahme

In Dahme lebt mittlerweile keiner mehr vom Fischfang. Doch der Fischerverein Dahme versucht, die Tradition des Berufs zu bewahren. Für sein Engagement und den Beitrag zur Außendarstellung der Gemeinde hat er jetzt eine Würdigung vom Heimat- und Kulturverein erhalten. Die jährliche Auszeichnung ist verbunden mit der Übergabe einer Plakette.

## Die Fischer sind eine Institution in Ort

„Der Fischerverein ist seit 1913 die Institution in Dahme. Er ist für unseren Ort kein Verein wie jeder andere. Er ist Teil unseres Selbstverständnisses, ein Markenkern unseres Ostseebades und wichtiger Bestandteil unserer kulturellen Darstellung“, betont Jürgen Möller, Vorsitzender des Heimatvereins. Der Fischerbudentreff sei darüber hinaus seit 1984 ein Höhepunkt im Veranstaltungsprogramm Dahmes, auch wenn er dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie habe ausfallen müssen. Und Rudi Höppner, seit vielen Jahren Vorsitzender des Vereins, sei für die Gäste der wohl bekannteste Dahmer.

## Netze werden nur noch selten ausgeworfen

Der Berufsstand des Fischers, einst prägende Lebensweise in Dahme, ist verschwunden. „Dies wird sich auch nicht mehr ändern“, sagt Möller. Aber: „Mit Herzblut, Werten, Enthusiasmus sowie Liebe zum Detail und Gemeinsinn hält der Fischerverein die Erinnerungskultur hoch.“ Bis 2010 sei noch zur Versorgung von Dahme gefischt worden, erzählt Rudi Höppner. Jetzt würden nur noch mal im ganz kleinen Rahmen die Netze ausgeworfen. Derzeit habe ihr Verein 25 aktive und

30 Fördermitglieder. Rudi Höppner freut sich sehr über die aktuelle Ehrung: „Wir werden gemeinsam mit dem Heimatverein eine geeignete Stelle für die Plakette finden.“

## Lesen Sie auch

- [Dahme: Kunstmeile auf der Promenade](#)
- [Dahme: Die DLRG-Türme sollen wieder fit gemacht werden](#)
- [Dahme: Neues Buch über Geschichte des Ostseebades](#)

Die Anerkennung habe sich der Verein auch verdient, betont der stellvertretenden Bürgermeister Sven Rohr (DWG). Er hoffe, bald wieder mit den Fischern beim Budentreff feiern zu können: „Es ist der einzige Tag im Jahr, an dem ich Räucheraal bekomme.“

Um das Leben der Fischer geht es auch in einem jetzt veröffentlichten Buch von Uwe Landschoof erhöht. Auf 167 Seiten erzählt der Autor unter dem Titel „Fischer und Nett'n“ („Fischer und Netze“) 28 Geschichten aus einer Zeit, die er noch selbst miterlebt hat.



Renate Luise Ackermann vom Heimatverein und Rudi Höppner vom Fischerverein präsentieren das Buch „Fischer und Nett'n“ von Uwe Landschoof. Quelle: Markus Billhardt

„1935 am Dahmer Leuchtturm geboren und dort aufgewachsen, ist Uwe Landschoof als junger Mann immer mit den Dahmer Fischern auf die Ostsee rausgefahren“, erzählt Möller in Abwesenheit der Schreibers und ergänzt: „Er bewahrt damit – detailreich, reich bebildert und humorvoll – für die interessierte Nachwelt eine Vielfalt von Erinnerungen.“ Uwe Landschoof setze mit seinem Werk den Dahmer Fischern „ein Denkmal für ihr mühevollenes Wirken auf See und an Land“.

Das Buch ist für 15 Euro erhältlich im Kaufhaus Puck in Dahme oder beim Heimat- und Kulturverein per E-Mail an [info@wirliebendahme.de](mailto:info@wirliebendahme.de).

*Von Markus Billhardt*

Quelle: <https://www.ln-online.de/Lokales/Ostholstein/Fischerverein-Dahme-Auszeichnung-fuer-Erhalt-der-Tradition-der-Fischer>